

## STIFTUNG OBRA PADRE LUTZ

### Projekt: 100 pasos

## Das halbe Leben als Schuhputzer in den Strassen von El Alto

Fernando Chambi Quispe (Spitzname "chanchito" = Schweinchen) arbeitet als Schuhputzer bereits seit mehr als zwölf Jahren auf den Straßen von La Ceja und wird von uns bereits seit mehr als sieben Jahren betreut. Pater Lutz stellte ursprünglich in den Anfängen des Projektes den Kontakt zu ihm her. Zunächst war die Betreuung von Fernando etwas schwierig, er hatte viele Forderungen und Wünsche, aber war andererseits kaum bereit, sich auf uns und unsere Philosophie einzulassen. Im Gegenteil, er schnüffelte regelmäßig Klebstoff, die billigste der Drogen, und wir trafen ihn oft betrunken an. Dazu kam, dass er oft in den Straßen schlief, weil sich seine Eltern kaum um ihn kümmerten. Durch regelmäßige Besuche konnten wir jedoch – wie es häufig passiert – zu ihm Vertrauen aufbauen und er begann auf ein besseres Leben zu hoffen. Erste Schritte in diese Richtung waren, dass er zu seinen Eltern zurückkehrte und die Schule wiederaufnahm.



Für eine Zeit schien sich alles zum Guten zu wenden. Allerdings musste Fernando durch die schwierige finanzielle Situation seiner Familie bald wieder vermehrt in den Straßen arbeiten, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Dadurch kehrte er zu seinem alten „Freundeskreis“ zurück und bekam erneut Probleme mit Alkohol und Drogen. Auch die Schule brach er in dieser Zeit wieder ab. Der Kontakt zu den Mitarbeitern der Stiftung riss aber nicht ab. Im Gegenteil, wir halfen ihm, seine Dokumente in Ordnung zu bringen und versuchten, ihm im Kampf gegen

den Alkohol und die Verzweiflung zu unterstützen, so weit er es zuließ. Irgendwann im Jahr 2007 begann Fernando dann erneut auf die Abendschule zu gehen. Am Morgen putzt er jetzt Schuhe, um sich den Lebensunterhalt zu verdienen und am Abend lernt er Rechnen, Lesen und Schreiben. Auch wechselte er den Arbeitsort, um Abstand von seinem bisherigen Umfeld zu gewinnen und der Versuchung der Drogen zu entgehen.

Zu uns hat Fernando weiterhin Vertrauen und hält uns über seine Anstrengungen und Fortschritte auf dem Laufenden. Die Stiftung hilft ihm, wie vielen anderen Schuhputzern, mit Schulmaterialien oder bei den vielen praktischen Problemen des Alltags (Zahnarzt, Behörden etc).

